

## PRESSEERKLÄRUNG

19.06.2000

Bündnis 90/ Die Grünen  
Bezirksverband Saarbrücken-Mitte

Simone Peter  
Im Helmeck 3  
66123 Saarbrücken  
T: 0681-398712  
F: 0681-9388215

Grüne

### *Frauen bei den Saar-Grünen auf dem Rückzug*

Den Ausgang des gestrigen Landesparteitags in Beckingen kommentiert die Sprecherin des Bezirksverbandes Saarbrücken-Mitte und ehemalige Beisitzerin des Landesvorstands, Simone Peter, wie folgt:

„Der Landesverband von Bündnis 90/Die Grünen Saar stellt für engagierte Frauen offensichtlich keine attraktive politische Handlungsebene mehr dar. Die Bemühungen um die Herstellung ordentlicher Strukturen und transparenter Finanzverhältnisse, die in den letzten Jahren total verkommen waren, die aber die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche politische Arbeit bilden, sind in einem vorwiegend von Männern dominierten Machtgefüge offensichtlich unerwünscht. Eine massive Kampagne von Seiten der Anhänger der beiden Ex-MdL's Ulrich und Pollak vor allem gegen die ehemalige Landesvorstandssprecherin Irmgard Jochum in den letzten Wochen war die Folge. Kaum verwunderlich ist es deswegen, dass sich zunehmend Frauen aus dem aktiven Geschehen auf Landesebene zurückziehen, wenn, wie gestern geschehen, die alten Männer-Seilschaften zum wiederholten Male auf Kosten einer Reihe von engagierten Mitgliedern ihr Spiel treiben.

Deshalb legten nach dem Rücktritt von Irmgard Jochum als Sprecherin des Landesverbandes am Samstag sowohl die Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft Frauen, Kirsten Cortez de Lobao, als auch ich, als umweltpolitische Sprecherin der Saar-Grünen, im Laufe des gestrigen Parteitags ihre Ämter nieder. Cortez de Lobao trat sogar aus der Partei aus. Weiterhin fand sich bei der Neuwahl des Landesvorstands keine Frau für die Nachfolge von Jochum als Sprecherin der Partei.

Aus den Reaktionen weiterer Delegierter ließ sich ableiten, dass diese putschartige Übernahme des Landesvorstands und die ungebrochene Dominanz der diskreditierten Herren Ulrich und Pollak zu einer starken Erschütterung geführt haben, deren Folgen für die Partei im Saarland noch nicht abzusehen sind. Ich bedaure zutiefst diese Entwicklung, die vor allem Frauen in diesem Landesverband eine politische Heimat raubt.“

